

Erziehungspartnerschaft des Gymnasiums Ottobrunn

Gender-Erklärung

Um eine bessere Lesbarkeit zu gewährleisten, werden auf diesen Seiten Doppelungen wie „Schülerinnen und Schüler“ oder „Lehrerinnen und Lehrer“ zugunsten des generischen Begriffs „Schüler“ bzw. „Lehrer“ aufgegeben.

Vorwort

Das vorliegende Konzeptpapier zur Erziehungspartnerschaft wurde vom Elternbeirat in Zusammenarbeit mit den Lehrern erarbeitet. Grundlage dazu war der „Schulversuch AKZENT Elternarbeit“ der Stiftung Bildungspakt Bayern. Ziel dieser Erziehungspartnerschaft ist eine Zusammenarbeit von Schule und Eltern um die Bildung und Entwicklung der Schüler zu selbstständigen, eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu fördern. Im Rahmen der Eigenverantwortung der Schulen, die im Bayerischen Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) verankert ist, definiert das vorliegende Konzeptpapier zur Erziehungspartnerschaft Ziele und Maßnahmen für die Kooperation und Umsetzung.

Die Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung einer differenzierenden Elternarbeit gliedern sich dabei in die Bereiche:

- Qualitätsbereich Gemeinschaft
- Qualitätsbereich Kommunikation
- Qualitätsbereich Kooperation
- Qualitätsbereich Mitsprache
- Qualitätssicherung

A. Leitbild Gymnasium Ottobrunn

Präambel

Unsere Schule soll mehr sein als ein Ort zum Lernen - wir wollen gemeinsam mit unseren Schülern eine positiv geprägte Lebenszeit schaffen.

Das Gymnasium Ottobrunn steht für die konstante Bereitschaft zur Veränderung und Weiterentwicklung. Wir sind offen für neue Entwicklungen. Ziel ist neben einer fundierten Allgemeinbildung vor allem die Ausbildung einer selbst- und verantwortungsbewussten Persönlichkeit. Diesen Lernprozess unterstützt das Gymnasium und sieht ihn als Bildungs- und Erziehungsauftrag.

Schulklima

Wir gestalten unsere Schule gemeinsam. Ein wertschätzender Umgang bildet den Grundstein für eine positive Lernatmosphäre.

Wir möchten, dass unsere Schüler gerne zur Schule gehen und Freude am Unterricht haben. Deshalb ist ein gutes Schulklima für uns nicht nur die Voraussetzung für eine angenehme Lernatmosphäre, sondern vielmehr auch die Basis für einen toleranten, fairen und respektvollen Umgang miteinander. Die zahlreichen außerunterrichtlichen Zusatzangebote an unserer Schule bieten einen Ausgleich zum Alltag und stärken den Zusammenhalt. Wir legen Wert darauf, dass unsere Schüler sich entfalten und ihre individuellen Stärken mit einbringen können. Jeder Einzelne ist wichtig für eine aktive Gestaltung des Schullebens. Dabei arbeiten Eltern und Lehrer eng zusammen und fördern dadurch die Sozialkompetenz.

Unterricht

Der Unterricht bietet einen anspruchsvollen Raum, in dem die Lehrer unsere Schüler durch vielfältige und innovative Methoden gezielt fordern und fördern.

Wir fordern und fördern ein hohes Maß an Allgemeinbildung. Mit innovativen Lernkonzepten schaffen wir vielfältige Möglichkeiten, um fundiertes Fachwissen und eine solide Allgemeinbildung zu erwerben. Unsere Lernlandschaften ermöglichen ein breites Spektrum an Unterrichtsmethoden weit über den klassischen Frontalunterricht hinaus. Disziplin, Rücksicht, Vertrauen und Eigenverantwortung spielen beim Lernen in den Lernlandschaften eine wichtige Rolle.

Schulfamilie

Eltern, Lehrer sowie Schüler sind verantwortlich, ein tolerantes und respektvolles Miteinander zu leben.

In unserer Schulfamilie ist der Umgang aller am Schulleben Beteiligten geprägt durch Achtung, Fairness und die Bereitschaft, anderen zu helfen. Ehrlicher und höflicher Umgang miteinander haben einen hohen Stellenwert. Schule und Eltern sehen sich als Partner bei der Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsauftrag.

Persönlichkeitsentwicklung und soziale Verantwortung

Die Schulfamilie unterstützt die Schüler in ihrer ganzheitlichen Entwicklung, indem sie deren Interessen und Talente durch zahlreiche Angebote fördert.

Wir wollen unsere Schüler zu kritisch denkenden, toleranten und neugierigen Persönlichkeiten erziehen. Unsere Schule fördert die Bereitschaft, Verantwortung für die Gemeinschaft und für sich selbst zu übernehmen. Das Gymnasium Ottobrunn setzt sich als Ziel, die Kreativität unserer Schüler sowie die Freude am Lernen und an der Leistung zu erhalten und zu verstärken.

Ökologie und Gesundheit

Wir verfolgen das Ziel, Energie zu sparen und Ressourcen zu schonen. Schulische Gesundheitsförderung und Prävention sind für uns selbstverständlicher Bestandteil des Schullebens.

Als Schule stehen wir in der Verantwortung, nachhaltig zu handeln. Uns ist bewusst, dass Rohstoffe nicht für immer zur Verfügung stehen, weshalb wir sparsam mit unseren Ressourcen umgehen. Für eine gute Leistungsfähigkeit ist auch ein gesunder Lebensstil wichtig. Wir als Schule wollen unsere Schüler darin unterstützen, indem wir informieren, entsprechende Schulverpflegung anbieten sowie Sport und Bewegung in den Alltag integrieren.

B. Schulspezifische Gegebenheiten

Im Jahr des 40jährigen Bestehens des Gymnasiums Ottobrunn (2009) fiel die Entscheidung, den Altbestand der Schule abzureißen. Das GO hat seit dem Neubau und dem Einzug in die neue Schule 2016 nun die Möglichkeit, die Vision einer Schule des Informationszeitalters umzusetzen. Am südöstlichen Stadtrand von München will das GO als Naturwissenschaftlich-Technologisches und Sprachliches Gymnasium der Ort sein, wo Schüler Bildung und positiven Lebensraum zugleich finden können.

Das Gymnasium Ottobrunn verfolgt die Vision, die Schüler auf eine erweiterte Selbständigkeit vorzubereiten. Dies erfolgt durch Verstärkung des individualisierten, team- und selbstorganisierten Lernens mit den Werkzeugen der Gegenwart in allen Jahrgangsstufen durch Etablierung eines Lebensraums Schule. Dies leitet sich daraus ab, dass sich durch gesellschaftliche Veränderungen die Anforderungen von Universität und Wirtschaft an Bildung und Ausbildung geändert haben. So werden Kompetenzen beispielsweise in den Bereichen Teamfähigkeit, Umgang mit neuen Medien sowie Planung von Projekten gefordert.

Seit dem Einzug in den Neubau im April 2016 gilt es nun, für die Markenzeichen des GOs – "Individualität unterstützen", "Digitales Lernen", "Entschleunigung", "Lebensraum Schule" und "Vorbereitung auf draußen" – die Chancen des Raumkonzepts der gesamten Schule und insbesondere der Lernlandschaften zu erkennen und weiter zu entwickeln. Das Gymnasium ist mit dem Neubau in vielen Bereichen darauf ausgerichtet, Schülern und Eltern mit einer Behinderung die Teilhabe an allen Aktivitäten des Gymnasiums Ottobrunn zu ermöglichen.

Das Qualitätsmanagement von Unterricht, Personal und Organisation kann dabei auf die Instrumente der Evaluation, kollegiale Feedbackkultur, enge Kooperation mit Eltern und externen Partnern, die Mitarbeit in Bildungs- und Erziehungsnetzwerken sowie das Potential der erweiterten Schulleitung zurückgreifen.

C. Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung einer differenzierenden Elternarbeit

Qualitätsbereich Gemeinschaft

Ziele:

Alle Schüler, Eltern und Lehrer fühlen sich an der Schule willkommen. Sie haben eine Bindung zur Schule und können sich mit dieser identifizieren. Die Eltern sind ein wichtiger Teil der Schulgemeinschaft. Gemeinsames Ziel von Eltern und Lehrern ist die Erziehung und Bildung der Schüler. Deshalb begleiten und unterstützen Eltern ihre Kinder bei der Organisation des Schulalltags und zeigen Interesse an schulischen Themen und Veranstaltungen.

Bereits laufende Maßnahmen:

- Informationsnachmittag für die zukünftigen Fünftklässler und ihre Eltern
- Elternabend für die Eltern vor der Einschreibung
- Begrüßungsmappe für neue Fünftklasseltern bei der Einschreibung
- Lebkuchenherzen als Willkommensgeschenk für Fünftklässler am ersten Schultag
- Tutoren (Schüler der 9. Klassen) für die Fünftklässler
- Elternabende – für Fünftklasseltern mit dem Beratungslehrer
- Elternstammtische, organisiert von den Klassenelternsprechern
- Schulfest im Sommer
- diverse Aufführungen wie Konzerte oder Theatervorführungen
- Teilnahme der Schulgemeinschaft an Wettbewerben
- Brezen für die Abiturienten am ersten schriftlichen Prüfungstag
- „Schultassen“ für alle Abiturienten als Abschiedsgeschenk
- dedizierte Sprechzimmer für Eltern-Lehrer-Gespräche
- zu Beginn des Schuljahres aktualisierte Info im Elternportal über Zuständigkeiten
- auf der Homepage über Quickstart „Anmeldungen“: für künftige Fünftklässler alle wichtigen Infos rund um die Einschreibung (jeweils aktualisiert ab Januar d. lfd. Jahres)

Wünsche und Anregungen:

- Eltern sollen sich ohne Probleme im Schulgebäude zurechtfinden
- Eltern-Lehrer-Band und/oder -Chor
- Eltern-Lehrer-Sportevents

Qualitätsbereich Kommunikation

Ziele:

Die Kontaktaufnahme zwischen Lehrern und Eltern soll erleichtert werden. Die Kommunikation Schüler-Lehrer-Eltern soll offen und transparent erfolgen. Die Erziehungspartnerschaft wird durch kurze Kommunikationswege intensiviert. Eltern nehmen regelmäßig Elternsprechtage und Sprechstunden wahr.

Bereits laufende Maßnahmen:

- Homepage, Monatsinfo, Elternportal, Elternbriefe
- Elternsprechtage (2x/Schuljahr)

- Flexible Sprechstunde der Lehrkräfte nach Absprache (wenige Ausnahmen mit fester Sprechstunde)
- schulinterne Fortbildung der Lehrkräfte in Sachen Gesprächsführung (Fortbildung zum Führen von Dreiergesprächen und Konfliktgesprächen). So können auch schwierige Themen positiv, partnerschaftlich und lösungsorientiert gestaltet werden.
- Schulleitung nimmt an allen Sitzungen des Elternbeirats teil
- digitale kurzfristige Kontaktaufnahmemöglichkeit mit Lehrern über das Elternportal mit dem Ziel einer zeitnahen Rückantwort
- regelmäßig aktualisierte Homepage und des Kalenders
- schwarzes Brett im Elternportal
- Krankmeldungen und Befreiungsanträge online im Elternportal
- Online-Buchung der Sprechzeiten an den Elternsprechtagen (Probelauf, s. geplante Maßnahmen)

Geplante Maßnahmen:

- Etablierung des Sekretariats als zuverlässige, kompetente und informierte Kommunikationsschnittstelle zwischen Eltern/Schülern/Lehrern
- zeitnahes Einstellen der Protokolle zu den Elternbeiratssitzungen ins Elternportal
- Info-Ecke für Elternbeiratsthemen im Elternportal unter „Aktuelles“
- „Finetuning“ bei der Online-Buchung für die Elternsprechtage

Qualitätsbereich Kooperation

Ziele:

„No child left behind“: Der Lehrer wird Individuen und der Gruppe gerecht, der Einzelne soll in der Masse der Schüler nicht untergehen. Die Elternarbeit soll über den Elternbeirat hinaus auf breitere Basis gestellt werden. Die Schule unterstützt die Eltern durch themenbezogene Informationsangebote.

Bereits laufende Maßnahmen:

- Arbeitskreise bestehen zwischen Lehrern und Elternbeirat (z.B. „Ökologische und gesunde Schule“, u.ä.)
- Beratungsangebote der Schulpsychologen, Beratungslehrkräfte und der sozialpädagogischen Fachkräfte (Dreiergespräche, Gefährdetengespräche, Mentorengespräche)
- Lernmentoren in der Mittelstufe
- Sprachförderung: Bedarfsfeststellung mittels ELFE-Lesetest in der Jgst. 5
- Veranstaltungen (Vorträge, Kurse) zu Fragen rund um Medien, Schullaufbahn, Berufsfindung
- Schule fördert die Zusammenarbeit mit externen Partnern (Business@school)
- Exkursionstage MINT und Kultur

Geplante Maßnahmen:

- Aufbau eines Elternnetzwerks und eines „Talente-Pools“: Eltern bieten ihre Kompetenzen und Erfahrungen als Ergänzung und Unterstützung an. Lehrer und Schule können dies für Unterricht und Schulleben nutzen, z.B. um in Zusammenarbeit mit den Lehrern Themen zu vertiefen oder zu erweitern.

- frühzeitige gegenseitige Kontaktaufnahme, sollte eine kritische Situation in Schule oder Familie auftreten
- Die Kontaktaufnahme seitens der Eltern sollte im Konfliktfall einer „Hierarchie“ folgen (zuerst der Fachlehrer, dann Klassenleiter, von Unter-/Mittel-/Oberstufenkoordinator über die Beratungslehrer etc. und erst ganz am Schluss ggf. die Schulleitung). Ein entsprechendes Organigramm soll erstellt und an alle Eltern kommuniziert werden.
- genauere Informationen über Ordnungsmaßnahmen (Weshalb und wann welche? Bedeutung? Weiteres Vorgehen?)
- AK Lernlandschaften
- Noten-Radar mit 2. Leistungsstandsbericht

Qualitätsbereich Mitsprache

Ziele:

Die Weiterentwicklung des Schulprofils und des Leitbilds wird von Lehrerschaft, Eltern und Schülerschaft gemeinsam getragen. Der Elternbeirat wird von der Schulleitung in schulische Belange aktiv einbezogen.

Bereits laufende Maßnahmen:

- Klassenelternsprecher in allen Klassen
- Elternbeirat, Lehrerschaft und SMV nehmen an Konferenzen (Schulforum) teil
- Präsenz des Elternbeirats bei Schulveranstaltungen als Ansprechpartner für Eltern/Lehrer/Schüler
- Nachrücker sind im Elternbeirat aktiv in die Arbeit einbezogen

Geplante Maßnahmen:

- Öffnung von praxisbezogenen Arbeitskreisen für interessierte Eltern, Lehrer und Schüler

Qualitätssicherung

Ziel:

Die Schulfamilie ist an einer stetigen Verbesserung des Gymnasiums Ottobrunn interessiert.

Bereits laufende Maßnahmen:

- regelmäßige interne Evaluation (Schüler und Lehrer)
- regelmäßige externe Evaluation (Schüler, Lehrer und Eltern)
- regelmäßige (ca. alle 2 Jahre) schriftliche Befragungen von Eltern durch den Elternbeirat ab 5/2018 zum Zweck der Qualitätssicherung und -verbesserung
- Überprüfung der Umsetzung der geplanten Maßnahmen der Erziehungspartnerschaft in regelmäßigen Abständen